

» Eine spannende Herausforderung ist für mich die internationale Arbeit «



Martin Rakers (26) arbeitet seit zwei Jahren als Diplom-Ingenieur für Produktions- und Kunststofftechnik bei der Hengst GmbH & Co. KG in Münster. Zuvor hat er an der technischen Fachhochschule in Osnabrück Kunststoff- und Werkstofftechnik studiert.

Kennen gelernt habe ich das Unternehmen Hengst auf der Chance Messe in Osnabrück. Damals studierte ich noch und bereitete mich gerade auf mein Diplom vor. Mir war schnell klar, dass die Firma Hengst mir einen idealen Einstieg in das Berufsleben bieten könnte: Ein Automobilzulieferer, der international ausgerichtet ist, innovative Produkte entwickelt und produziert, von seinen Kunden als Systemlieferant geschätzt wird und den zugleich flache Hierarchien auszeichnen. Im Anschluss an die Messe habe ich mich deshalb sofort persönlich bei Hengst vorgestellt. Mit Erfolg: In der Endphase meines Studiums durfte ich bereits als Diplomand verschiedene Projekte im Bereich „Grundlagenentwicklung und Versuch“ mitbetreuen. Dadurch konnte ich mir viel praktisches Know-how aneignen, zum Beispiel wie man Werkstoffe, etwa Thermoplaste und Elastomere, verarbeitet. Außerdem habe ich durch die Arbeit vor Ort einen guten Einblick in die verschiedenen Unternehmensbereiche bekommen. Was nicht zuletzt an der Hilfsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen lag: Von ihnen erhielt ich auch viel Unterstützung, als es darum ging, meinen letzten Studienabschnitt erfolgreich zu meistern.

Die praktischen Erfahrungen bei Hengst haben sich für mich auszahlt: Gleich nach meinem Studienabschluss wurde mir eine Stelle in meinem Fachgebiet angeboten. Seit über zwei Jahren bin ich jetzt in der Abteilung „Prozessentwicklung und Betriebsmittelplanung“ für die Einsatz- und Kompletfilterfertigung im Bereich Kunststoff zuständig. Ich habe das Glück, gemeinsam mit einem jungen Projektteam die täglichen Herausforderungen angehen und meistern zu können. Die Arbeit ist ausgesprochen vielseitig: Denn um ein Produkt zur Serienreife zu führen, sind eine Reihe verschiedener Arbeitsschritte erforderlich. Das reicht von der Kalkulation, über die Planung neuer Produktionsprozesse und die Betriebsmittelbeschaffung bis hin zur Abnahme der Fertigungseinrichtungen und der Übergabe an die nationale und internationale Produktion. All diese Aufgaben bearbeiten interdisziplinäre Teams.

Eine spannende Herausforderung ist für mich die internationale Arbeit. Obwohl ich erst seit zwei Jahren bei Hengst tätig bin, hatte ich schon Gelegenheit, am chinesischen Standort des Unternehmens ein Projekt zu betreuen. Mein Aufgabengebiet ist anspruchsvoll

und erfordert sowohl ein breites Fachwissen als auch praktische Erfahrungen. Außerdem nutze ich die Möglichkeit, an Weiterbildungsmaßnahmen teilzunehmen und mich dadurch weiter zu qualifizieren.

Vertrauen auf beiden Seiten eines Unternehmens ist für mich der Schlüssel für ein erfolgreiches Berufsleben. Diese Philosophie wird bei Hengst verwirklicht. In einem Punkt bin ich mir sehr sicher: Das Unternehmen wird mir auch künftig noch viele berufliche Chancen bieten, und auf diese Herausforderungen freue ich mich schon heute.

